



## **Modulhandbuch**

### **Fachbereich Architektur**

#### **Bachelor of Arts Architektur**

- BA 1 ARCHITEKTUR UND KUNST
- BA 2 ARCHITEKTUR DARSTELLUNG
- BA 3 PROJEKT-ATELIERS Technik  
PROJEKT-ATELIERS Entwurfslehre
- BA 4 BAUKULTUR
- BA 5 STUDIUM GENERALE



<b>ARCH BA 1.1</b>	<b>Architektur und Kunst: Wahrnehmung</b>	
<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Willem-Jan Beeren		
<b>Lehrende:</b> Prof. Willem-Jan Beeren, Prof. Frank-Rüdiger Hildebrandt, wechselnde Lehrbeauftragte		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 1-2	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul mit Wahlpflichtveranstaltungen
<b>Leistungspunkte:</b> 8 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 200 Stunden	davon <b>Kontaktzeit:</b> 84 Stunden
		davon <b>Selbststudium:</b> 116 Stunden
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 2 Semester / jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Zulassung zum Studium	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>„Durch das Tun wächst das Sehen, durch das Sehen wächst das Tun.“ (Ludwig Hohl)</p> <p>Die Studierenden verfügen über ein räumliches Vorstellungs- und Darstellungsvermögen als Grundlage für die Erfassung komplexer (räumlicher) Zusammenhänge. Sie kennen verschiedene Mittel zum Zweck der Visualisierung eigener (Raum-)Bildvorstellungen und erwerben ein Bewusstsein über den eigenen Körper als architektonische (Raum-)Ordnung.</p> <p>In jedem Semester werden verschiedene Veranstaltungen aus den genannten Themenfeldern angeboten, um individuelle Schwerpunktsetzungen im eigenen Bildungsprozess zu ermöglichen.</p>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p><u>Wahrnehmungsschulung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Qualitäten wie Figur - Grund, Linie – Fläche –Raum</li> <li>- Raum in der Wahrnehmung von Architektur und Städtebau</li> </ul> <p><u>bildnerisches Arbeiten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gegenständliches Zeichnen: Geometrische Körper, Naturstudien und die menschliche Gestalt</li> <li>- Abstraktes Zeichnen: Linie, Schraffur, Kontur, Schattierung</li> <li>- Fotografieren als Schule des Sehens</li> </ul> <p><u>darstellendes Arbeiten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die menschliche Gestalt im Raum und in der (Selbst-)Wahrnehmung</li> <li>- Raumwahrnehmung und Körperempfinden</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Wahlpflicht-Seminare in den Schwerpunkten <u>bildnerisches Arbeiten</u> und <u>darstellendes Arbeiten</u> mit begleitenden Übungen	
<b>Lernformen:</b>	Seminaristische Gruppenarbeit mit individuellen Korrektorgesprächen	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) / Modulprüfung:</b>	In diesem Modul ist keine Modulprüfung vorgesehen. Der Studienerfolg wird festgestellt durch die erfolgreiche und bestätigte Teilnahme und durch Abgabe eines Portfolios mit Lernreflexion. Näheres regelt der Modulbeauftragte zu Beginn des Moduls, in der Regel zeitnah zur ersten Lehrveranstaltung des Moduls.	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	---	
<b>(Beispiel-) Literatur:</b>	Wird semesteraktuell bekanntgegeben	



<b>ARCH BA 1.2</b>		<b>Architektur und Kunst: Dynamik</b>	
<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Willem-Jan Beeren			
<b>Lehrende:</b> Prof. Willem-Jan Beeren, Prof. Paul Petry, wechselnde Lehrbeauftragte			
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor		<b>Studienhalbjahr:</b> 3-4	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul mit Wahlpflichtveranstaltungen
<b>Leistungspunkte:</b> 8 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 200 Stunden	<b>davon Kontaktzeit:</b> 84 Stunden	
		<b>davon Selbststudium:</b> 116 Stunden	
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 2 Semester / jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Zulassung zum Studium	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>„Architecture is a movement beyond material.“ (Daniel Libeskind)</p> <p>Die Studierenden lernen Dynamik und Bewegung als Qualität im plastischen Arbeiten sowie in der eigenen Körperbewegung kennen. Sie schulen ihr bildnerisches und darstellendes Potential und lernen, Räume durch Dynamik und Bewegung zu schaffen.</p> <p>In jedem Semester werden verschiedene Veranstaltungen aus den genannten Themenfeldern angeboten, um individuelle Schwerpunktsetzungen im eigenen Bildungsprozess zu ermöglichen.</p>		
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p><u>Wahrnehmungsschulung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundphänomene der Dynamik</li> <li>- Eigen- und Fremdbewegung</li> <li>- Raum in Bewegung in Architektur und Städtebau</li> </ul> <p><u>bildnerisches Arbeiten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Räumlich-plastische Qualitäten (Oberfläche, Kante, Relief, Konkav-Konkav usw.)</li> <li>- plastischer Raum und architektonischer Raum</li> <li>- Additives Arbeiten</li> </ul> <p><u>darstellendes Arbeiten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewegungsqualitäten: Dynamik-Statik, Raumrichtungen, Choreografische Arbeit</li> <li>- Bewegung und Ruhe</li> </ul>		
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Wahlpflicht-Seminare in den Schwerpunkten <u>bildnerisches Arbeiten</u> und <u>darstellendes Arbeiten</u> mit begleitenden Übungen		
<b>Lernformen:</b>	Seminaristische Gruppenarbeit mit individuellen Korrektorgesprächen		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) / Modulprüfung:</b>	In diesem Modul ist keine Modulprüfung vorgesehen. Der Studienerfolg wird festgestellt durch die erfolgreiche und bestätigte Teilnahme und durch Abgabe eines Portfolios mit Lernreflexion. Näheres regelt der Modulbeauftragte zu Beginn des Moduls, in der Regel zeitnah zur ersten Lehrveranstaltung des Moduls.		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	- - -		
<b>(Beispiel-) Literatur:</b>	Wird semesteraktuell bekanntgegeben		



<b>ARCH BA 1.3</b>		<b>Architektur und Kunst: Atmosphären</b>	
<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Willem-Jan Beeren			
<b>Lehrende:</b> Prof. Willem-Jan Beeren, wechselnde Lehrbeauftragte			
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor		<b>Studienhalbjahr:</b> 5-6	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul mit Wahlpflichtveranstaltungen
<b>Leistungspunkte:</b> 8 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 200 Stunden		davon <b>Kontaktzeit:</b> 84 Stunden
			davon <b>Selbststudium:</b> 116 Stunden
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 2 Semester / jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Zulassung zum Studium		<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>„Aus trägen Steinen baut die Leidenschaft ein Drama.“ (Le Corbusier)</p> <p>Die Studierenden lernen Ausdrucksweisen und Atmosphären von Raum (z.B. durch die Beschäftigung mit Farbe) bzw. Ausdrucksmittel im Raum (z.B. durch die Beschäftigung mit Schauspiel) kennen. Sie entwickeln ein Bewußtsein für den Zusammenhang von innerer Gestimmtheit und äußerer Erscheinung.</p> <p>In jedem Semester werden verschiedene Veranstaltungen aus den genannten Themenfeldern angeboten, um individuelle Schwerpunktsetzungen im eigenen Bildungsprozess zu ermöglichen.</p>		
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p><u>Wahrnehmungsschulung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stimmung und Ausdruck</li> <li>- Raum als Atmosphäre von Architektur und Städtebau</li> </ul> <p><u>bildnerisches Arbeiten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Atmosphärische Ausdrucksmöglichkeiten in Kunst und Architektur</li> <li>- Farbe und ihre Wirkung im Raum</li> <li>- Klang und ihre Wirkung im Raum</li> </ul> <p><u>darstellendes Arbeiten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Szenische Atmosphäre durch Gestik und Mimik</li> <li>- Innere Landschaften erkennen und äußerlich gestalten</li> </ul>		
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Wahlpflicht-Seminare in den Schwerpunkten <u>bildnerisches Arbeiten</u> und <u>darstellendes Arbeiten</u> mit begleitenden Übungen		
<b>Lernformen:</b>	Seminaristische Gruppenarbeit mit individuellen Korrektorgesprächen		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) / Modulprüfung:</b>	In diesem Modul ist keine Modulprüfung vorgesehen. Der Studienerfolg wird festgestellt durch die erfolgreiche und bestätigte Teilnahme und durch Abgabe eines Portfolios mit Lernreflexion. Näheres regelt der Modulbeauftragte zu Beginn des Moduls, in der Regel zeitnah zur ersten Lehrveranstaltung des Moduls.		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	- - -		
<b>(Beispiel-) Literatur:</b>	Wird semesteraktuell bekanntgegeben		



<b>ARCH BA 2.1</b>		<b>Darstellung: Darstellende Geometrie</b>	
<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Willem-Jan Beeren			
<b>Lehrende:</b> Dipl.-Ing. Tobias Kriele			
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor		<b>Studienhalbjahr:</b> 1-2	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> 5 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 125 Stunden		<b>davon Kontaktzeit:</b> 42 Stunden
			<b>davon Selbststudium:</b> 83 Stunden
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 2 Semester / jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Zulassung zum Studium	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>„Die Geometrie ist das Mittel, das wir uns selbst geschaffen haben, um die Umwelt zu erfassen und um uns auszudrücken. Die Geometrie ist die Grundlage“ (Le Corbusier)</p> <p>Die Studierenden verfügen über ein Verständnis für die Grundlagen architektonischen Konstruierens und die Fähigkeit für die Darstellung komplexer räumlicher Zusammenhänge. Sie haben ihre räumliche Vorstellungskraft geschärft und können Entwicklungsgegenstände der Fantasie geometrisch bestimmen.</p>		
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Darstellungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Dreitafelprojektionen an Hand von Durchdringungsaufgaben</li> <li>- Axonometrie</li> <li>- Konstruktive Perspektive</li> <li>- Schatten- und Spiegelungskonstruktionen</li> </ul>		
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesungen mit begleitenden Übungen		
<b>Lernformen:</b>	Seminaristische Gruppenarbeit mit individuellen Korrektorgesprächen		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) / Modulprüfung:</b>	Das Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn alle studienbegleitenden Übungen abgeschlossen sowie eine Klausur von mind. 120 und max. 240 Minuten mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.		
<b>Verwendbarkeit des Moduls (Beispiel-) Literatur:</b>	---		
	Wird semesteraktuell bekannt		



<b>ARCH BA 2.2</b>		<b>Modellierung: Modellbau und Computer Aided Design (CAD)</b>	
<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Willem-Jan Beeren			
<b>Lehrende:</b> Thomas Halfmann, Dipl.-Ing. Daniel Schilp			
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor		<b>Studienhalbjahr:</b> 3-4	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> 5 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 125 Stunden	<b>davon Kontaktzeit:</b> 42 Stunden	
		<b>davon Selbststudium:</b> 83 Stunden	
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 2 Semester / jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Zulassung zum Studium	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>„Der Computer arbeitet deshalb so schnell, weil er nicht denkt.“ (Gabriel Laub)</p> <p><u>Modellbau:</u> Die Studierende haben technische und manuelle Fähigkeiten sowie die notwendigen Kenntnisse für die zwei- und dreidimensionale Darstellung eigener Entwurfsvorstellungen.</p> <p><u>Computer Aided Design (CAD / Computergestütztes Zeichnen:</u> In der Grundlagenausbildung CAD haben die Studierenden primär eine Anwendungs- und Technologiekompetenz im Bereich computergestützten Zeichnens und Konstruierens als Einführung in Anwendung und grundlegende Programmstrukturen erworben. Es werden die erforderlichen Grundfertigkeiten beherrscht, auf die die Studierenden selbständig aufbauen und ihre Fähigkeiten vertiefen.</p>		
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p><u>Modellbau:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung der erforderlichen Modellbautechniken zur dreidimensionalen Veranschaulichung architektonischer Entwürfe.</li> <li>- Experimentelle Umsetzung von Entwurfsvorstellungen sowie die räumliche Überprüfung in technischer, formeller und materieller Art.</li> <li>- Vorwiegende Materialverwendung: Holz, Holzwerkstoffe, Papier, Karton, Plastilin, Gips, Blech, Draht, Seile, Membrane</li> </ul> <p><u>Computer Aided Design (CAD/ Computergestütztes Zeichnen):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung von Grundlagen der zweidimensionalen digitalen Architekturdarstellung mit einer Einführung in das dreidimensionale Konstruieren sowie die Schnittstellen zu weiterführenden Programmen (Desktop Publishing)</li> <li>- Vermittlung von Arbeitstechniken eines architekturenspezifischen CAD-Programms anhand von Übungsaufgaben in 2D-Konstruktionen und einfachen 3D-Gebäudemodellen sowie die wesentlichen Transformations-, Manipulations- und Darstellungsoptionen</li> <li>- Erstellung eines computergestützten Planes mit vermaßter Grundrisszeichnung, Ansichten und Schnitte bis hin zu einer perspektivischen 3D-Ansicht</li> </ul>		
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Seminare mit begleitenden Übungen		
<b>Lernformen:</b>	Seminaristische Gruppenarbeit mit individuellen Korrektorgesprächen		



<b>ARCH BA 2.2</b>	<b>Modellierung: Modellbau und Computer Aided Design (CAD)</b>
<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Willem-Jan Beeren	
<b>Lehrende:</b> Thomas Halfmann, Dipl.-Ing. Daniel Schilp	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) / Modulprüfung:</b>	Das Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn alle studienbegleitenden Übungen dokumentiert und mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurden.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	---
<b>(Beispiel-) Literatur:</b>	Wird semesteraktuell bekanntgegeben



<b>ARCH BA 2.3</b>		<b>Kommunikation: Grafikdesign, Moderation und Präsentation</b>	
<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Brigitte Scholz, Prof. Dr.-Ing. Florian Kluge			
<b>Lehrende:</b> Prof. Brigitte Scholz, Prof. Dr.-Ing. Florian Kluge, wechselnde Lehrbeauftragte			
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor		<b>Studienhalbjahr:</b> 5-6	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> 5 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 125 Stunden	<b>davon Kontaktzeit:</b> 42 Stunden	
		<b>davon Selbststudium:</b> 83 Stunden	
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 2 Semester / jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Zulassung zum Studium	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>„Man kann nicht nicht kommunizieren.“ (Paul Watzlawick)</p> <p><b>Grafikdesign:</b> Die Studierende haben technische und manuelle Fähigkeiten sowie die notwendigen Kenntnisse für die zwei- und dreidimensionale Darstellung eigener Entwurfsvorstellungen mit und ohne die Anwendung computergestützter Arbeitsweisen erworben. Sie verfügen über Möglichkeiten, angemessene Visualisierung der eigenen Gestaltungsabsichten in Plan, Modell und Animation zu erarbeiten und dabei alle zur Verfügung stehenden Präsentationsformen (analog und/oder digital, z.B. Video, Modell) einzusetzen.</p> <p><b>Moderation und Präsentation:</b> Die Studierenden haben die theoretischen Kenntnisse und praktischen Fähigkeiten erworben, als Architekt einen Prozess in einer Gruppe zielführend zu gestalten und Ergebnisse sicher zu präsentieren.</p>		
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p><b>Grafikdesign analog:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung der erforderlichen analogen Darstellungstechniken und Standards (DIN) zur zweidimensionalen Veranschaulichung architektonischer Entwürfe.</li> <li>- Grundlagen der Planzusammenstellung und Planbeschriftung ohne die Anwendung computerunterstützter Arbeitsweisen</li> <li>- Vorwiegende Arbeitswerkzeuge: Bleistifte, Buntstifte, Filzstifte, Marker, Aquarellfarben, Pastellkreiden, Kohle usw.</li> </ul> <p><b>Grafikdesign digital:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung der Grundlagen computergestützter typografischer Darstellung, Bildbearbeitung, Planlayout und Visualisierung sowie Methoden und Techniken zur entwurfs- und arbeitsstandadäquaten Präsentation und Visualisierung eigener Entwurfsvorstellungen</li> <li>- Vermittlung und Übung in pixelbasierten Bildbearbeitungs- und vektorbasierten Layoutprogrammen inklusive der Schnittstellen zu CAD- und anderen Programmen (z.B. Webdesign, Video-Schnitt)</li> </ul> <p><b>Visualisierung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellung von Übungsaufgaben, die sich auf eine zeitgleich ausgeführte Projektarbeit (Visualisierung eines Entwurfes) beziehen oder freie Übungen sind (z.B. das Erstellen und Einfügen einer CAD-Perspektive in eine fotografierte Umgebung).</li> </ul>		





<b>ARCH BA 2.3</b>	<b>Kommunikation: Grafikdesign, Moderation und Präsentation</b>
<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Brigitte Scholz, Prof. Dr.-Ing. Florian Kluge	
<b>Lehrende:</b> Prof. Brigitte Scholz, Prof. Dr.-Ing. Florian Kluge, wechselnde Lehrbeauftragte	
	<p><u>Moderation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Theorie und Praxis von Gruppenprozessen und Arbeitsdynamiken</li> <li>- Techniken der Moderation und Führung von Gruppen für verschiedene Ziele und Anlässe (z.B. „World Café“, „Zukunftswerkstatt“, „Metaplan-Methode“)</li> <li>- Unterscheidung verschiedener Projekt – und Moderationsmaßstäbe</li> <li>- Partizipationsmodelle projektbezogen entwerfen, initiieren und steuern</li> </ul> <p><u>Präsentation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vor- und Aufbereitung der Inhalte gemäß einer definierten Zielgruppe</li> <li>- Beherrschung der technischen Hilfsmittel</li> <li>- Sprachliche Ausdrucksfähigkeit und Kommunikationsmöglichkeiten</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Seminare mit begleitenden Übungen
<b>Lernformen:</b>	Seminaristische Gruppenarbeit mit individuellen Korrektorgesprächen
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) / Modulprüfung:</b>	Das Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn alle studienbegleitenden Übungen abgeschlossen und dokumentiert wurden sowie mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurden.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	---
<b>(Beispiel-) Literatur:</b>	Wird semesteraktuell bekanntgegeben



<b>ARCH BA 3.1</b>		<b>mag-ATELIER I: Mensch-Architektur-Gesellschaft</b>	
<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Benedikt Stahl, Prof. Willem-Jan Beeren			
<b>Lehrende:</b> Prof. Benedikt Stahl, Prof. Marek Nowak, Prof. Willem-Jan Beeren			
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor		<b>Studienhalbjahr:</b> 1	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> 16 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 400 Stunden		<b>davon Kontaktzeit:</b> 168 Stunden
			<b>davon Selbststudium:</b> 232 Stunden
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester / jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Zulassung zum Studium	<b>Sprache:</b> deutsch	

<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Das Einführungsmodul eröffnet den Studierenden einen ersten Überblick über zentrale Themen der Architektur zwischen anthropologischen, sozialen und baukonstruktiven Fragestellungen. Sie erkennen, daß Architektur eine Kulturtechnik des Bauens und Konstruierens ist, die entscheidenden Einfluss auf Mensch und Gesellschaft ausübt.</p> <p>Im Einzelnen:</p> <p><u>Mensch und Architektur:</u> Die Studierenden verfügen über einen Überblick und eine Orientierung über die Rolle von Architektur und Städtebau sowie ihren Aufgaben für den Menschen und für die Gesellschaft. Sie können sich eigene Architektur Erfahrungen bewusst machen und artikulieren sowie die eigene Motivation und das Interesse im Bezug zum Fachbereich zum Ausdruck bringen.</p> <p><u>Einführung in das Bauen:</u> Die Studierenden erschließen in experimenteller Arbeit grundlegende Gedanken und Themen zur Entstehung gebauter Strukturen. Sie entwickeln ein Bewusstsein für grundlegende Zusammenhänge des Planens mit dem Bauen. Einhergehend mit dem Einstieg in den neuen Lebensabschnitt des Studiums, geht es darum, Hemmnisse zu erfassen und in reflektierten Arbeitsschritten zu überwinden. Eigene Erfahrungen werden eingesetzt, abstrahiert, dargestellt, ausgetauscht. Studierende verfügen über Werkzeuge für den Weg der Ideenfindung bis zur dingfesten Konkretisierung und können Werk, Weg und Erfahrung als Gegenstände beschreiben und dokumentieren. Die eigene Motivation wird in Verbindung zu den kommenden Lehrinhalten gesehen.</p> <p><u>Baukonstruktion und Baustoffe:</u> Die Studierenden verfügen über ein fundiertes baukonstruktives Grundwissen bezüglich Material, Konstruktion, Detail und Ausführung, als auch ein Bewusstsein um das Zusammenwirken von Baukonstruktion, Gestalt und Form. Sie sind befähigt zur Anwendung konstruktiver Grundprinzipien im Entwurfsprozess und kennen Herstellungsmethoden, Technologie und die Ökonomie einzelnen Bauweisen.</p>
---	--



<b>ARCH BA 3.1</b>	<b>mag-ATELIER I: Mensch-Architektur-Gesellschaft</b>
<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Benedikt Stahl, Prof. Willem-Jan Beeren	
<b>Lehrende:</b> Prof. Benedikt Stahl, Prof. Marek Nowak, Prof. Willem-Jan Beeren	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p><u>Mensch und Architektur:</u>                  Die Wechselwirkung zwischen Mensch und gebauter Umwelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenhänge zwischen Architektur und dem individuellen und sozialen Leben auf verschiedenen Ebenen</li> <li>- Architektur in seiner Beziehung zu Natur und Gesellschaft</li> <li>- Architektur im Kontext der verschiedenen Künste und Wissenschaften</li> <li>- Architektur im Kontext der Künste und Wissenschaften.</li> <li>- Den Menschen erkennen und für ihn bauen lernen</li> <li>- Die Welt erkennen und in ihr bauen lernen</li> <li>- Die Wechselwirkungen erkennen und partnerschaftlich gestalten lernen</li> <li>- Praktische <u>Übungen</u> zu den Inhalten der Lehrveranstaltung</li> </ul> <p><u>Einführung in das Bauen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Darstellungsübungen zur Klärung und Veranschaulichung der Beziehung des menschlichen Körpers zum architektonischen Raum.</li> <li>- Sinnesschulung und Wahrnehmungsversuche im Umgang mit grundlegenden Raumphänomenen im Maßstab 1 : 1 (Raumlaborübungen)</li> <li>- Studien zur Themen wie: Erste Haut + Zweite Haut.</li> <li>- Bauen mit einfachen Mitteln im Raumlabor oder auf der grünen Wiese.</li> <li>- Interdisziplinäre Übungsansätze und Raumanalysen</li> <li>- Praktische <u>Übungen</u> zu den Inhalten der Lehrveranstaltung</li> </ul> <p>Die Vertiefung dieser Inhalte findet im Modul Atelier II: Grundlagen des Entwerfens statt.</p> <p><u>Baukonstruktion und Baustoffe:</u>                  Vorlesungen mit folgenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ordnungssysteme, Maß und Modul</li> <li>- Prinzipien der Tragsysteme, Bauweisen</li> <li>- Bedeutung des Stofflichen - architektonische Materie</li> <li>- Baustoffe: Mauerwerk, Holz, Beton, Stahl, Dämmung, Glas</li> <li>- Produktbiografie: Gewinnung, Herstellung und Bearbeitung der Baustoffe bis Montage, Rückbau und Verwertung einschließlich ihrer sozialen, ökonomischen und ökologischen Begleitumständen</li> <li>- Material und Bauwerk – Ausgewählte Projekte</li> </ul> <p>Praktische Anwendung der Inhalte in den <u>Übungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Massivbau: Mauerwerk, Beton</li> <li>- Skelettbau: Holz, Stahl</li> </ul> <p>Die Vertiefung dieser Inhalte findet im Modul Atelier II: Baukonstruktion statt.</p>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesungen und Seminare mit begleitenden Übungen, Referate
<b>Lernformen:</b>	Seminaristische Gruppenarbeit mit individuellen Korrektorgesprächen
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) / Modulprüfung:</b>	Das Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn alle studienbegleitenden Übungen abgeschlossen und dokumentiert wurden sowie mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	- - -
<b>(Beispiel-) Literatur:</b>	Wird semesteraktuell bekanntgegeben



<b>ARCH BA 3.2.1</b>	<b>Atelier II: Baukonstruktion</b>	
<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Marek Nowak		
<b>Lehrende:</b> Prof. Marek Nowak		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 2	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> 8 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 200 Stunden	<b>davon Kontaktzeit:</b> 84 Stunden
		<b>davon Selbststudium:</b> 116 Stunden
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester / jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Zulassung zum Studium	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Aufbauend auf das Einführungsmodul magAtelier I wird Entwerfen und Konstruieren als ein simultaner Prozess verstanden und im Zusammenhang vermittelt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ziel ist es die in den Vorlesungen und Übungen erworbenen Kenntnisse in die Entwurfsarbeit einzuüben und zu vertiefen</li> <li>- sowie die Entwicklung einer konstruktiv und bauphysikalisch einwandfreien Gesamtkonstruktion eines Gebäudes mit geeigneter Materialwahl und Materialverbindungen von den Fundamenten bis zum Dach - nach aktuellem Stand der Technik</li> <li>- In den Vorlesungen wird ein Verständnis für das Gesamtsystem eines Bauwerks und die Integration der Subsysteme Tragwerk, Hülle, Ausbau und Technische Ausrüstung unter den Aspekten der Funktionalität, Ästhetik, Gestalt und der Nachhaltigkeit vermittelt</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Die Vorlesungsreihe mit folgenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Typologie, Topologie, Tektonik</li> <li>- Bauelemente: Sockel, Wand, Öffnung, Decke, Dach, Treppe</li> <li>- Konstruktion und Gestalt in kulturgeschichtlichem Zusammenhang</li> <li>- Bauweisen : Massivbau, Schotten und Skelettbauweise,</li> <li>- Bionik in der Architektur – Konstruktionssysteme, Beispiele</li> <li>- Konstruktives Entwerfen, Berichte aus Praxis, ausgewählte Projekte</li> <li>- Plandarstellung: Entwurfs- und Ausführungspläne, Details</li> </ul> <p>Praktische Anwendung der Inhalte in den <u>Übungen</u>:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Massivbau: Bauen mit Beton</li> <li>- In Semesterentwurfsarbeit werden die behandelten Inhalte anhand eigener Entwürfe praxisnah vertieft und das Herstellen fachübergreifender Zusammenhänge vermittelt (Tragwerklehre und Technischer Ausbau).</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesungen und Seminare mit begleitenden Übungen	
<b>Lernformen:</b>	Seminaristische Gruppenarbeit mit individuellen Korrektorgesprächen	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) / Modulprüfung:</b>	Das Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn alle studienbegleitenden Übungen abgeschlossen wurden und eine schriftliche Klausur von mind. 120 und max. 240 Minuten oder eine mündliche Prüfung von mind. 15 und max. 20 Minuten mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	- - -	
<b>(Beispiel-) Literatur:</b>	Wird semesteraktuell bekanntgegeben	



<b>ARCH BA 3.3.1</b>		<b>Atelier III: Tragwerkslehre</b>	
<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Dr.-Ing. Mathias Wirths			
<b>Lehrende:</b> Prof. Dr. –Ing. Mathias Wirths			
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor		<b>Studienhalbjahr:</b> 3	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> 8 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 150 Stunden		<b>davon Kontaktzeit:</b> 84 Stunden
			<b>davon Selbststudium:</b> 116 Stunden
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester / jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Zulassung zum Studium	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierende verfügen über Kenntnisse der Einwirkungen von Lasten auf Bauten. Sie können Lastaufstellung erarbeiten und sind befähigt zur Bemessung statisch bestimmter Systeme (Biegeträger, Stützen). Die Studierenden sind in der Lage, eine überschlägige Dimensionierung und beanspruchungsgerechte Konstruktion von Tragwerken zu erarbeiten. Sie verfügen über ein Bewusstsein zur Einheit von Konstruktion, Funktion und Gestaltung im Bauwerk als architektonisches Ziel des Gesamtentwurfs. Sie können den Verlauf der Kräfte nachvollziehen und die Wechselwirkungen zwischen Entwurf und Tragwerk erkennen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, tragwerk-spezifische Fragestellungen in Tragwerkexperimenten, durch das Reflektieren und Überprüfen der eigenen Erfahrungen hinsichtlich Allgemeingültigkeit mit architekturengerechten rechnerischen Methoden und durch das Sammeln von Erkenntnissen zur Funktion der Tragelemente zu bearbeiten. Sie können Zusammenhänge zwischen Tragwerk und Raum verdeutlichen.</p>		
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Die <u>Vorlesungen</u> behandeln folgende Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundbegriffe des Tragverhalten von Bauteilen</li> <li>- Lasten, Lastaufstellung, Auflager</li> <li>- Gleichgewicht der Kräfte und Momente</li> <li>- Statisch bestimmte Tragsysteme</li> <li>- Lastfälle, Hüllkurven</li> <li>- Festigkeit von Baumaterialien</li> <li>- Bemessung von Biegeträgern und Stützen in Stahl und Holz</li> <li>- Zug- und Druckstäbe, Längskräfte und Biegung</li> <li>- Fachwerke</li> <li>- Eigenschaften der Materialien von Primärkonstruktionen Wände und Pfeiler aus Mauerwerk, Decken und Träger aus Stahl, Stützen und Wände aus Beton und Stahlbeton</li> <li>- Bewegungen und Verformungen</li> <li>- Gründungen</li> <li>- Eigenschaften von Tragsystemen wie: Seile, Bögen, Gewölbe und Kuppeln, Rahmen, Unterspannte Träger, abgespannte Tragwerke, Trägerroste, Raumfachwerke, Falterwerke, Membrantragwerke</li> <li>- Modulbauweise</li> <li>- Aussteifung von Tragelementen, Aussteifung von Gebäuden</li> </ul>		



<b>ARCH BA 3.3.1</b>	<b>Atelier III: Tragwerkslehre</b>
<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Dr.-Ing. Mathias Wirths	
<b>Lehrende:</b> Prof. Dr. –Ing. Mathias Wirths	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfassung und Bewertung von Tragkonstruktionen</li> <li>- Ertüchtigung vorhandener Tragkonstruktionen</li> <li>- Verbindungsmittel</li> <li>- Gestalterische sowie dem Kraftverlauf angemessene Optimierung der Tragstruktur</li> <li>- Näherungsverfahren zur überschlägigen Dimensionierung ausgewählter Tragkonstruktionen, konstruktive Tragwerkdetails.</li> </ul> <p>Praktische Anwendung der Inhalte in den <u>Übungen</u>:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bemessung von Tragwerkselementen</li> <li>- Dokumentation von Experimenten</li> <li>- Entwurfsübungen</li> </ul> <p>Die Vertiefung der Inhalte findet im Modul Atelier IV: Bautechnologie statt</p>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesungen, Seminar, Übungen und Experimente
<b>Lernformen:</b>	Aufnahme von Fakten- und Methodenwissen in den Vorlesung, angeleitetes Vertiefen und Umsetzen in Übungen, eigenes Erleben von Kraftverläufen in gebauten Konstruktionen mit Experimenten
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) / Modulprüfung:</b>	Das Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn alle studienbegleitenden Übungen abgeschlossen wurden und eine schriftliche Klausur von mind. 120 und max. 240 Minuten oder eine mündliche Prüfung von mind. 15 und max. 20 Minuten mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	---
<b>(Beispiel-) Literatur:</b>	Wird semesteraktuell bekanntgegeben



<b>ARCH BA 3.4.1</b>		<b>Atelier IV: Bautechnologie</b>	
<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Dr.-Ing. Mathias Wirths			
<b>Lehrende:</b> Prof. Dr.-Ing. Mathias Wirths			
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor		<b>Studienhalbjahr:</b> 4	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> 8 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 200 Stunden	<b>davon Kontaktzeit:</b> 84 Stunden	
		<b>davon Selbststudium:</b> 116 Stunden	
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester / jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Zulassung zum Studium	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Das Modul Bautechnologie II baut auf dem Modul Bautechnologie I auf und ergänzt das bautechnische Wissen der Studierenden in dem Entwurf vorangehender wie auch nachgeordneter Tätigkeiten von Architektinnen und Architekten.</p> <p>Die Studierenden erfahren die Bedeutung integrativen Handelns, das Zusammenspiel von unterschiedlichen künstlerischen und bautechnischen Disziplinen, die das gemeinsame Ziel haben, unter Berücksichtigung terminlicher und finanzieller Rahmenbedingungen den Nutzern dienende Bauten zu realisieren.</p> <p>Exemplarisch werden die beschriebenen Aspekte in einem Entwurf oder Bauprojekt integriert. Damit soll vermittelt werden, dass die erfolgreiche Realisierung einer Entwurfsidee nur in Verbindung mit den über die Entwurfsphasen hinausgehenden Leistungen von Architekten und Ingenieuren möglich ist.</p>		
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p><u>Bauaufnahme:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geometrische, maßliche und substanzielle Erfassung komplexer Gegebenheiten</li> <li>- Vermittlung von Grundlagen der Bauaufnahme in Vorlesungen und Übungen zur Einführung und Anwendung von Messtechnik</li> <li>- Erfassung dreidimensionaler Gebilde in zweidimensionalen maßstäblichen Zeichnungen.</li> <li>- Vermittlung von Grundlagen verschiedener Messverfahren, Bestimmung unterschiedlicher Messgeräte sowie die planerische, ökonomische und rechtliche Bedeutung verschiedener Genauigkeitsstufen</li> <li>- Erstellung von Bauaufnahmen als Anwendung und Vertiefung des Wissens</li> <li>- Digitale Verarbeitung von vor Ort erfasster Bauaufnahme- und Planungsdaten</li> <li>- Planen und Bauen im Bestand</li> </ul> <p><u>Fachplanung und Bauablauf:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellen einer Genehmigungsplanung</li> <li>- Einbeziehen der Beiträge von Fachplanern (Tragwerk, Heizung-Lüftung-Sanitär Fachplanung, Brandschutz, SiGeKo) in den Planungs- und Bauprozess</li> <li>- gestalterische, technische, ökonomische und rechtliche Prämissen für Entwurf, Planung und Ausführung.</li> <li>- Grundlagen von Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung</li> <li>- Erstellung von Leistungsverzeichnissen</li> </ul>		



<b>ARCH BA 3.4.1</b>	<b>Atelier IV: Bautechnologie</b>
<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Dr.-Ing. Mathias Wirths	
<b>Lehrende:</b> Prof. Dr.-Ing. Mathias Wirths	
	<p><u>Entwurf-/ Bauprojekt</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwurfs-/ Bauprojekt mit Schwerpunkt Konstruktion und Tragwerk</li> <li>- Detaillierung der konstruktiven Grundidee des Entwurfes in angemessenen Maßstäben und Darstellungsoptionen</li> <li>- Technische und maßliche Beschreibung von Detailpunkten</li> <li>- Vertiefung der Planung in Teilbereichen (z.B. Ausschreibung, Terminplanung, Kostenplanung)</li> <li>- Integration weiterer bautechnischer Fachgebiete</li> <li>- Grundlagen der Bauablaufplanung</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesungen und Übungen, Entwurfsbetreuung
<b>Lernformen:</b>	Aufnahme von Fakten- und Methodenwissen in den Vorlesung, angeleitetes Vertiefen und Umsetzen in Übungen/ Entwurfs- oder Bauprojekten
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) / Modulprüfung:</b>	Das Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn alle studienbegleitenden Übungen abgeschlossen und im Kolloquium präsentiert und mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurden. Der Anteil der einzelnen Übungen an der Gesamtnote des Moduls beträgt für den Bereich Bauaufnahme ¼, für den Bereich Fachplanung und Bauablauf ¼ sowie für den Entwurf bzw. das Bauprojekt 2/4. Je nach dem Thema des Entwurfes bzw. des Bauprojektes können die übrigen Übungen hier integriert werden.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	- - -
<b>(Beispiel-) Literatur:</b>	Wird semesteraktuell bekanntgegeben





<b>ARCH BA 3.5.1</b>	<b>Atelier V: Technischer Ausbau und energieeffizientes Bauen</b>	
<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Swen Geiss		
<b>Lehrende:</b> Prof. Swen Geiss		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 5	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> 8 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 200 Stunden	<b>davon Kontaktzeit:</b> 84 Stunden
		<b>davon Selbststudium:</b> 116 Stunden
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester / jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Zulassung zum Studium	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>„Organismus: Wirkungen zwischen Teilen, die sich sinnvoll aufeinander beziehen und dadurch ein Ganzes bilden.“ (unbekannt)</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die grundlegende Anforderungen des technischen Ausbaus und des energieeffizienten Bauen planerisch und gestalterisch in ein Gebäude zu integrieren. Sie sind zudem in der Lage, einfache Anlagen des technischen Ausbaus (Heizflächen / Abflussrohre) vor zu dimensionieren und können einen installierten Raum (z.B. Bad / Küche) baukonstruktiv und gebäudetechnisch detaillieren. Darüber hinaus sind die Studierenden befähigt projektbezogen Strategien des energieeffizienten, solaren und klimagerechten Bauens zu entwickeln und sind mit den Grundzügen der EnEV und damit verbundener Nachweise vertraut.</p>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Vorträge &amp; Seminare im Modul behandeln folgende Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der Technischen Ausbaus [HLS / Elektroinstallation]</li> <li>- Prinzipien der Leitungsführung und der Leitungsdimensionierung</li> <li>- Überblick über Körperphysiologie, Behaglichkeit und [Raum-]Komfort</li> <li>- Grundlagen des energieeffizienten Entwerfens und Bauens</li> <li>- Struktur und Grundbegriffe der Energiesparverordnung</li> </ul> <p>Praktische Anwendung der Inhalte im <u>Entwurfsprojekt</u>:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwickeln eines integrierten, gebäudeplanerischen, baukonstruktiven &amp; gebäudetechnischen Gebäudekonzepts in einem 1-semesterigen Entwurf mit den Schwerpunkten Technischer Ausbau &amp; energieeffizientes Bauen mit Teilkonzepten [in Entwurfsplanung] zu Nutzung, Kompaktheit, Zonierung, Speicher- &amp; Dämmkonzept &amp; Integration regenerativer Energiegewinnung und mit Teilkonzepten [in der Werk-/Detailplanung] zum Wärmeschutz, zur Gebäudetemperierung und zur Integration von HLS- &amp; Elektroinstallation, inkl. Exkursionen zu historischen oder zeitgenössischen Beispielbauten.</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesungen, Seminar, Übungen	
<b>Lernformen:</b>	Seminaristische Gruppenarbeit mit individuellen Korrektorgesprächen	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) / Modulprüfung:</b>	Das Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn alle studienbegleitenden Übungen dokumentiert wurden und das Kolloquium mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	---	
<b>(Beispiel-) Literatur:</b>	wird semesteraktuell bekanntgegeben	



<b>ARCH BA 3.2.2</b>		<b>Atelier II: Grundlagen des Entwerfens</b>	
<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Benedikt Stahl			
<b>Lehrende:</b> Prof. Benedikt Stahl			
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor		<b>Studienhalbjahr:</b> 2	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> 8 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 200 Stunden	<b>davon Kontaktzeit:</b> 84 Stunden	
		<b>davon Selbststudium:</b> 116 Stunden	
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester / jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Zulassung zum Studium	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>„Wir erwarten von den Bauten das gleiche, was wir von den Menschen erwarten: einen bestimmten Charakter, der das Originale unverwechselbar kennzeichnet, zugleich aber auch das Einbinden in die Gemeinschaft.“ (Gottfried Böhm)</p> <p>Die Studierenden erlangen eine systematische Orientierung für Kenntnisse und methodische Werkzeuge des Entwerfens. Sie sind in der Lage, das Entwerfen als Recherche zu betreiben, dabei die Aufgabe zu klären und ihr den Lösungsansatz entnehmen.</p> <p>Sie können das Entwurfsobjekt schöpferisch entwickeln und an restriktive Kräfte wie Örtlichkeit und Material kreativ ausformen. Dazu verfügen sie über Werkzeuge zur Verbildlichung, in Freihandskizzen, Zeichnungen, Modellen und Kurztexten.</p> <p>Sie sind in der Lage, die Geometrie des eigenen Entwurfes zu erfassen und maßlich zu bestimmen, die Gestalt des Objektes in Form, Proportion und Ausdruck zu beschreiben und abzuwägen.</p>		
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Übersicht über die theoretischen Grundlagenbegriffe wie: Ort, Atmosphäre, Geschichte, Handlung, Nutzung, Tragwerk, Material, etc.</li> <li>- Bestandsaufnahme, Analyse und Entwicklung einfacher Entwurfsaufgaben</li> <li>- Einführung in die wechselnden Maßstäbe der Planungsphasen: Konzeptmaßstäbe, Entwurfs- und Genehmigungsmaßstäbe sowie ausführungsg- und Detaillierungsmaßstäbe</li> <li>- Theoretische Grundlagen und praktische Übungen zu Entwurfsmethoden und Darstellungstechniken. Einführung in Präsentationstechniken und Methoden der Projektdokumentation.</li> </ul> <p>Praktische Anwendung der Inhalte im <u>Entwurfsprojekt</u></p>		
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesungen, Übungen, Seminar, Entwurf		
<b>Lernformen:</b>	Seminaristische Gruppenarbeit mit individuellen Korrektorgesprächen		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) / Modulprüfung:</b>	Das Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn alle studienbegleitenden Übungen dokumentiert wurden und der Entwurf mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	---		
(Beispiel-) Literatur:	Wird semesteraktuell bekanntgegeben		



<b>ARCH BA 3.3.2</b>	<b>Atelier III: Entwerfen</b>	
<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Benedikt Stahl		
<b>Lehrende:</b> Prof. Benedikt Stahl		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 3	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> 8 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 200 Stunden	<b>davon Kontaktzeit:</b> 84 Stunden
		<b>davon Selbststudium:</b> 116 Stunden
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester / jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Zulassung zum Studium	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>„Das was man als schön bezeichnet, entsteht in der Regel aus der Praxis des täglichen Lebens heraus.“ (Tanizaki Jun`Ichiro)</p> <p>Die Studierenden können Analysen, Konzeptentwicklungen und Gestaltungsansätze von architektonischen Räumen unter Berücksichtigung ihres Kontextes entwickeln. Sie sind in der Lage, die Beziehung von Stadtraum, Gartenraum, Gebäude und Innenraum zu erfassen und verfügen über Kenntnisse von Materialien und Gewerken.</p> <p>Sie kennen grundlegende Typologien des Bauens und sind in der Lage, spezifische Entwurfselemente zur Konstruktion von Atmosphären wie Material, Farbe, Licht, Möbel, Dekoration etc. anzuwenden.</p>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Übersicht über die Elemente des Bauens wie: Wand, Boden, Decke, Treppe, Fenster, Türen etc.</li> <li>- Bestandsaufnahme, Analyse und Entwicklung einfacher Entwurfsaufgaben im räumlichen Kontext.</li> <li>- Einführung in die wechselnden Maßstäbe der Planungsphasen: Konzeptmaßstäbe, Entwurfs- und Genehmigungsmaßstäbe sowie ausführungsg- und Detaillierungsmaßstäbe.</li> <li>- Vertiefende praktische Übungen zu Entwurfsmethoden und Darstellungstechniken. Vertiefung von Präsentationstechniken und Methoden der Projektdokumentation.</li> </ul> <p>Praktische Anwendung der Inhalte im <u>Entwurfsprojekt</u></p>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesungen, Seminar, Übungen	
<b>Lernformen:</b>	Seminaristische Gruppenarbeit mit individuellen Korrektorgesprächen Lernstandserhebungen zu den Inhalten der Vorlesungen	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) / Modulprüfung:</b>	Das Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn alle studienbegleitenden Übungen dokumentiert wurden und der Entwurf mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	---	
<b>(Beispiel-) Literatur:</b>	Wird semesteraktuell bekanntgegeben	



<b>ARCH BA 3.4.2</b>		<b>Atelier IV: Gebäudelehre</b>	
<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Swen Geiss			
<b>Lehrende:</b> Prof. Swen Geiss			
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor		<b>Studienhalbjahr:</b> 4	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> 8 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 200 Stunden		<b>davon Kontaktzeit:</b> 84 Stunden
			<b>davon Selbststudium:</b> 116 Stunden
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester / jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Zulassung zum Studium	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><i>Gebäudelehre dient der Architektur wie Anatomie der Medizin</i></p> <p>Die Studierenden haben Kenntnisse über die Organisation von Bauten und gesammelt und damit ihre bereits erworbene Entwurfskompetenz vertieft. Die Studierende sind in der Lage, die Vielzahl verschiedener Funktions- und Raumbedürfnisse unterscheiden und sinnvoll ordnen zu können nach freigeählten und vorgegebenen Randbedingungen und dabei widerstreitende Ziele gestalterisch zu vereinen.</p> <p>Sie können nutzungsspezifische Funktions- und Raumprogramme in Organigramme umsetzen, Gebäudekonzepte in alternativen Szenarien unterschiedlicher Prämissen ableiten und geometrisch in allen Ausbreitungsrichtungen bestimmen. Dazu sind sie in der Lage, die Programme in Dialog zu bringen mit Kontext und Außenräumen.</p> <p>Die Studierenden sind befähigt, ein vorbildliches Meisterwerk der Baukunst in unterschiedlichen Layern (Erschließung, Raumstruktur und Führungsrhythmus, Funktionszuordnung, Tageslichtführung, Tragwerk und Hülle sowie Übergangsformen zum Außenraum) analysieren und auswerten sowie die abstrahierten Elemente und Qualitäten in einem eigenen Konzept anwenden zu können (Übung).</p> <p>Darüberhinaus haben sie im Entwurfsprojekt ein Bewusstsein entwickelt für die Wahrnehmungsprozesse an sich selbst und im Ateliergespräch, für Kriterienkompetenz und Kritikfähigkeit als Grundlage schöpferischer Entwurfs- und Entscheidungsmethodik.</p>		
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p><u>Vorlesungen</u> mit folgenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Mittlerfunktion des Gebäudes zwischen Mensch und Umwelt.</li> <li>- Die formende Kraft der Funktion, der Funktionsbegriff, seine anthropologische und ästhetische Erweiterung.</li> <li>- Die Bedürfnispyramide nach A.A. Maslow als Spiegel für vollständige Architektur.</li> <li>- Der Gebäudeorganismus als Zusammensetzung verschiedener architektonischer und technischer Systeme.</li> <li>- Überblick über die Stoff- und Energieströme im Gebäude</li> <li>- Die installierten Räume des Hauses (Küche / Bad / Sanitär)</li> <li>- Grundprinzipien der Gebäudeinstallation</li> <li>- Ord nende Faktoren wie Sonnenlauf und Tagesbiografie.</li> </ul> <p>- Strukturierende Faktoren wie Tragwerk, Gebäudeausrüstung und Außen-</p>		



<b>ARCH BA 3.4.2</b>	<b>Atelier IV: Gebäudelehre</b>
<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Swen Geiss	
<b>Lehrende:</b> Prof. Swen Geiss	
	<p>haut.</p> <p>Praktische Anwendung der Inhalte im <u>Entwurfsprojekt</u>:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gebäudearten als Spiegel der menschlichen Lebens- und Arbeitsfelder: Wohnbauten, Bildungs- und Kulturbauten, Gesundheitsbauten, Produktions- und Handelsbauten, Verkehrsbauten.</li> <li>- Die Zonierung des Einzelgebäudes in Sinnzusammenhängen und nach Zwecken der Lebens- und Arbeitsbereiche sowie nach Klimazonen; seine Gliederung in Raumhierarchien mit führenden Flächen, Aufenthaltsräumen und Nebenräumen.</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesungen, Seminar, Übungen
<b>Lernformen:</b>	Seminaristische Gruppenarbeit mit individuellen Korrektorgesprächen
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) / Modulprüfung:</b>	Das Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn alle studienbegleitenden Übungen dokumentiert wurden und der Entwurf mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	---
<b>(Beispiel-) Literatur:</b>	Wird semesteraktuell bekanntgegeben



<b>ARCH BA 3.5.2</b>	<b>Atelier V: Gebäudetypologie</b>	
<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Swen Geiss		
<b>Lehrende:</b> Prof. Swen Geiss		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 5	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> 8 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 200 Stunden	<b>davon Kontaktzeit:</b> 84 Stunden
		<b>davon Selbststudium:</b> 116 Stunden
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester / jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Zulassung zum Studium	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>„Alle Gestalten sind ähnlich und keine gleicht der anderen.“ (J.W. Goethe)</p> <p>Die Studierenden haben die Fähigkeit erlangt, aus den übergeordneten Zielen und den örtlichen Rahmenbedingungen eines Bauprojektes allgemein den treffenden Gebäudetypus abzuleiten und unverwechselbar auszuarbeiten. Sie haben ihre Entwurfskompetenz im Feld zwischen Gebäudelehre und Stadtraumtypologie erweitert und verfügen über Kenntnisse, wie aus Nutzungskonzepten Gebäude geformt und diese durch die Örtlichkeit individualisiert werden.</p> <p>Sie sind in der Lage, typologische Ordnungssysteme nach ermittelten Prämissen zu entwickeln, in Reihen zu variieren und individuell auszugestalten. Die Studierenden haben dabei gelernt, die Morphologie sichtbarer und unsichtbarer Projektanteile zu erfassen und im Objekt aufeinander abzustimmen (z.B. das Schulhaus als Spiegel des pädagogischen Konzeptes) Sie können morphologische Archetypen in alle Maßstäbe der zwischen Städtebau und Innenarchitektur übersetzen und schöpferisch anpassen.</p>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Idee des Typus als Mittler zwischen Funktion und Form.</li> <li>- Morphologie im Naturstudium: Metamorphose und Artenvielfalt in Botanik, Zoologie und Embryologie.</li> <li>- Morphologie in Kunst und Technik.</li> <li>- Typologische Formfindung und Formgebung im Dialog innerer und äußerer Lebensbedingungen.</li> <li>- Typologie architektonischer Themen und Bauaufgaben, ihre Ordnung und Mischung auf den gesellschaftlichen Lebens- und Arbeitsfeldern.</li> <li>- Konstruktive, energetische und wirtschaftliche Kriterien in Planung und Betrieb unterschiedlicher Gebäudeformen, baurechtliche Einwirkungen und medizinische Leitlinien.</li> <li>- Gestaltidentität zwischen Funktionsanbindung und entwicklungsöffener Nutzungsneutralität.</li> <li>- Maßstabssprünge und Wesenssprünge.</li> <li>- Komplexität und systematische Verdichtung</li> </ul> <p>Kleiner <u>Entwurf</u> zur Anwendung und Vertiefung der Inhalte</p>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesungen, Seminar, Übungen	



<b>ARCH BA 3.5.2</b>	<b>Atelier V: Gebäudetypologie</b>
<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Swen Geiss	
<b>Lehrende:</b> Prof. Swen Geiss	
<b>Lernformen:</b>	Aufnahme von Fakten- und Methodenwissen in den Vorlesung, angeleitetes Vertiefen und Umsetzen in Experimenten und Übungen, Vertiefen des vermittelten Wissens im Entwurf, Selbststudium Lernstandserhebungen zu den Inhalten der Vorlesungen
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) / Modulprüfung:</b>	Das Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn alle studienbegleitenden Übungen dokumentiert wurden und der Entwurf mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	---
<b>(Beispiel-) Literatur:</b>	Wird semesteraktuell bekanntgegeben



<b>ARCH BA 3.6</b>		<b>Atelier VI: Bachelor-Thesis / Architektur, Stadtraum und Ressourcen</b>	
<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Benedikt Stahl, Prof. Swen Geiss			
<b>Lehrende:</b> Prof. Benedikt Stahl, Prof. Swen Geiss / alle hauptamtlich Lehrenden im FB			
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor		<b>Studienhalbjahr:</b> 6	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> 16 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 400 Stunden	<b>davon Kontaktzeit:</b> 105 Stunden	
		<b>davon Selbststudium:</b> 295 Stunden	
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester / jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Zulassung zum Studium	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>„Bauen ist eine Kulturleistung und Ausdruck von gesellschaftlicher Wertschätzung.“ (unbekannt)</p> <p>Das Modul Atelier VI besteht aus der Bachelor-Thesis (10 LP davon 9 CP Entwurf, 1 CP Kolloquium) sowie begleitenden Veranstaltungen im Bereich Stadtraum und Ressourcen (6 LP):</p> <p><u>Bachelorthesis:</u></p> <p>(§ 2, PO) Durch die Prüfung wird festgestellt, ob der Studierende:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• über ein breites und integriertes Wissens und Verstehens der architektonischen Grundlagen verfügt,</li> <li>• ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden der Architektur und Entwurfslehre auf dem Stand der Fachliteratur aufzeigt,</li> <li>• fähig ist, Wissen selbständig zu vertiefen,</li> <li>• eine angemessene Lösung für eine gestellte Entwurfsaufgabe unter Berücksichtigung ästhetischer, typologischer, ökonomischer, ökologischer und bautechnischer Aspekte und unter Zuhilfenahme der gängigen Methoden und Techniken entwickeln und darstellen kann (objektorientierte Entwurfsfähigkeit),</li> <li>• einen wissenschaftlichen Sachverhalt in seiner Einbettung in größeren Sinnzusammenhängen erarbeiten und darstellen kann (analytisch-reflektierende Fähigkeit),</li> <li>• ein Verständnis für (natur-) wissenschaftlich-technische Zusammenhänge entwickeln und es auf Baukonstruktionen, Tragsysteme, Bautechnologien und Bauwerke anwenden kann (ingeniöse Fähigkeit),</li> <li>• selbständig weiterführende Lernprozesse gestalten kann (Studierfähigkeit),</li> <li>• eine Problemlösung unter Zuhilfenahme analoger und digitaler Mittel selbständig erarbeiten und verständlich darstellen kann (gestalterisch-darstellende Fähigkeit),</li> <li>• sich sowohl mit Fachvertretern als auch mit Laien über diese Problemlösungen austauschen kann (Kommunikationsfähigkeit)</li> <li>• sowie</li> <li>• Verantwortung in einem interdisziplinären Team übernehmen kann (Teamfähigkeit).</li> </ul>		





<p><b>ARCH BA 3.6</b></p>	<p><b>Atelier VI: Bachelor-Thesis / Architektur, Stadtraum und Ressourcen</b></p>
<p><b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Benedikt Stahl, Prof. Swen Geiss</p>	
<p><b>Lehrende:</b> Prof. Benedikt Stahl, Prof. Swen Geiss / alle hauptamtlich Lehrenden im FB</p>	
	<p><u>Stadtraum:</u>  <i>„Das Haus, sagte ich anderswo, sei eine kleine Stadt. Man wird daher bei dessen Erbauung gleichermaßen fast alles in Betracht ziehen müssen, was sich auf die Anlage einer Stadt bezieht.“ (Leon Battista Alberti)</i></p> <p>Die Studierenden sind befähigt, einfache stadträumliche Grundstrukturen zu erkennen, zu analysieren und zu entwerfen. Sie können typologische Stadtraumsysteme zu historischen Grundmustern einordnen und in eigenen Entwurfsansätzen neu interpretieren.                  Sie sind in der Lage, unterschiedliche Planungsmaßstäbe entsprechend den planerischen Anforderungen anzuwenden.</p> <p><u>Ressourcen:</u>  <i>„Entwerfen heißt integrieren.“ (unbekannt)</i></p> <p>Die Studierenden vertiefen im Entwurfsprojekt des Bachelor-Atelier projekt-spezifische Fragen im Bereich Technischer Ausbau + Energieeffizientes Bauen. Hierzu wird ein Referenzprojekt aus dem Lehrbereich recherchiert und analysiert. Schlussfolgerungen / Erkenntnisse werden formuliert und auf das Entwurfsprojekt im Bachelor-Atelier übertragen. Es werden projekt-spezifische Strategien im Bereich Technischer Ausbau + Energieeffizientes Bauen für das Entwurfsprojekts im Bachelor-Atelier [im Entwurfs- &amp; Detailmaßstab] entwickelt &amp; ausformuliert</p>
<p><b>Inhalte des Moduls:</b></p>	<p><u>Bachelor-Thesis:</u>                  Die Bachelor-Arbeit besteht aus einem Entwurf zu einer gestellten Aufgabe und einem hochschulöffentlichen Abschlusskolloquium. Der Entwurf ist in drei Bearbeitungsphasen gegliedert. Diese sind wie folgt benannt:</p> <p style="text-align: center;">Phase A Analyse zu Thema und Kontext                  Phase B Konzept im Kontext                  Phase C Hochbauentwurf</p> <p><u>Stadtraum:</u>                  Orts- und Umfeldanalyse, Darstellung von städtebaulichen Strukturplänen, Entwicklung alternativer Entwurfsszenarien für mögliche Lösungsansätze, vergleichende Betrachtungen, Darstellung von Zusammenhängen zwischen möglichen architektonischen Konzepten und stadträumlichen Gestaltungsaussagen.</p> <p>Darstellung und Präsentation in unterschiedlichen und geeigneten Maßstäben in Zeichnungen und Modellen.</p> <p>Praktische Anwendung im Entwurfsprojekt des Bachelor-Ateliers.</p>



<b>ARCH BA 3.6</b>	<b>Atelier VI: Bachelor-Thesis / Architektur, Stadtraum und Ressourcen</b>
<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Benedikt Stahl, Prof. Swen Geiss	
<b>Lehrende:</b> Prof. Benedikt Stahl, Prof. Swen Geiss / alle hauptamtlich Lehrenden im FB	
	<p><u>Ressourcen:</u> Themen und Handlungsfelder im Bereich Technischer Ausbau und Energieeffizientes Bauen, Strategien in Städtebau, Gebäudeplanung, Baukonstruktion und Gebäudeinstallation. Methoden der Entwicklung und der Kommunikation von [Teil-]Strategien im Bereich Technischer Ausbaus und Energieeffizienten Bauen [z.B. Faustformelberechnungen, Prinzip-Schnitte, Grundriss-Diagramme, Details]. Praktische Anwendung im Entwurfsprojekts des Bachelor-Atelier, Entwicklung und Integration projektspezifischer Strategien im Bereich Technischer Ausbau und Energieeffizienten Bauen in Entwurf &amp; Detail.</p>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Entwurf, Vorlesungen, Übungen
<b>Lernformen:</b>	Eigenständige Entwurfsarbeit mit Zwischenkolloquien (Bachelor-Thesis), seminaristische Gruppenarbeit mit individuellen Korrektorgesprächen
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) / Modulprüfung:</b>	<p>Das Modul ist erfolgreich abgeschlossen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wenn die studienbegleitenden Übungen der Teilbereiche Stadtraum und Ressourcen dokumentiert und ein Protokoll angefertigt wurde. (6 LP)</li> <li>- wenn der Bachelor-Entwurf dokumentiert, im Kolloquium präsentiert und mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. (10 LP). Dabei fließen die drei Arbeitsphasen des Entwurfes zu 75%, das Abschlusskolloquium zu 25% in die Note ein. Weiteres regelt die Prüfungsordnung unter §16ff</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	---
<b>(Beispiel-) Literatur:</b>	Wird semesteraktuell bekanntgegeben



<b>ARCH BA 3.7</b>		<b>extra muros: Praktikum und Exkursionen</b>	
<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Benedikt Stahl			
<b>Lehrende:</b> alle hauptamtlich Lehrenden des FB			
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor		<b>Studienhalbjahr:</b> 1-6	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> 12 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 300 Stunden	<b>davon Kontaktzeit:</b> 0 Stunden	
		<b>davon Selbststudium:</b> 300 Stunden	
<b>Dauer und Häufigkeit:</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Zulassung zum Studium	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><u>Praktikum:</u>  <i>„Organisation is as well necessary as inspiration.“ (T.S. Elliott)</i>                  Die Studierenden haben Einblick bekommen in die Planungsroutinen eines Büros und ein Bewusstsein entwickelt für die Ausgestaltung des Berufes als Architekt.                  Sie haben außerdem ein Bewusstsein erlangt über ihren eigenen bisherigen Kompetenzerwerb sowie die Kompatibilität mit der realen Planungspraxis. Sie verfügen über einen Einblick in die Komplexität des Bauens sowie die Notwendigkeit stetiger Kommunikation unter allen Beteiligten des Planen und Bauens.</p> <p><u>Exkursionen:</u>  <i>„Die beste Bildung findet ein gescheiter Mensch auf Reisen.“ (J.W.v. Goethe)</i>                  Der Fachbereich Architektur bietet im Sinne der Erweiterung des hochschulinternen Lehrens und Lernens in regelmäßigen Zeitfenstern Exkursionsveranstaltungen zu nahen oder auch weiter entfernten Reisezielen an. Die Studierenden sind dazu in der Lage, vorbereitende Reiseplanungen mitzugestalten, diese im Team abzustimmen, zu organisieren, durchzuführen und aussagekräftig zu dokumentieren.</p>		
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p><u>Praktikum (9 ECTS):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mindestens 6 Wochen studienbegleitend, Näheres regelt die Praktikumsordnung</li> <li>- Individuelle Begegnung mit den Phasen des Planen und Bauens in einem realen Kontext</li> <li>- Erfahrung der Planungs- und Bauleitungsrountinen im Büro sowie in den Abstimmungen mit den am Bau Fachlich Beteiligter</li> <li>- Erprobung des bisher Erlernten im realen Kontext und Selbsteinschätzung der eigenen Fähigkeiten</li> </ul> <p><u>Exkursion (3 ECTS):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vor-, Nachbereitung und gemeinsame Durchführung einer oder mehrerer mehrtägigen Reisen, insgesamt mind. 9 Tage.</li> <li>- Eingrenzung ausgewählter Themenfelder im Zusammenhang mit dem Reiseziel (z.B. Vicenza: Die Architektur Palladios. Venedig: Architektur-Biennale. Tinos: Begegnungen mit Menschen und Orten. usw.) .</li> <li>- Reflexion und Nachbetrachtung der Reiseerlebnisse und Erfahrungen in Bezug zu eigenen Studienprojekten.</li> </ul>		
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Praktikum, Exkursion		



<b>ARCH BA 3.7</b>	<b>extra muros: Praktikum und Exkursionen</b>
<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Benedikt Stahl	
<b>Lehrende:</b> alle hauptamtlich Lehrenden des FB	
<b>Lernformen:</b>	Individuelle Betreuungsgespräche
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) / Modulprüfung:</b>	Das Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die Teilnahme über mind. 9 Exkursionstagen nachgewiesen, das Praktikum in einer Hausarbeit dokumentiert und mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. Näheres regelt die Praktikumsordnung.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	---
<b>(Beispiel-) Literatur:</b>	Wird semesteraktuell bekanntgegeben



<b>ARCH BA 4.1</b>	<b>Architekturgeschichte</b>	
<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Willem-Jan Beeren		
<b>Lehrende:</b> Prof. Pieter van der Ree		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 1-2	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> 5 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 125 Stunden	<b>davon Kontaktzeit:</b> 42 Stunden
		<b>davon Selbststudium:</b> 83 Stunden
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 2 Semester / jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Zulassung zum Studium	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>„Es scheint eine der Paradoxien von Kreativität zu sein, dass wir uns, um schöpferisch denken zu können, mit den Ideen anderer vertraut machen müssen“ (George Keller)</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, Bauwerke und Stile geschichtlich einzuordnen. Dabei können sie die Bedeutung architektonischer und städtebaulicher Formen in ihrem geschichtlichen Kontext hinterfragen sowie geschichtliche Entwicklungslinien lesen und weiter denken. Die Studierenden können ihre eigene Arbeit im historischen Zusammenhang betrachten und bewerten.</p>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick der Baugeschichte von seinen Anfängen bis in die Gegenwart.</li> <li>- Darstellung charakteristischer Architekturbeispiele in ihrem landschaftlichen oder stadträumlichen Zusammenhang und der Innenraumgestaltung.</li> <li>- Die formalen Merkmale der Architekturgeschichte vor ihrem bautechnischen, gesellschaftlichen und kulturellen Hintergrund.</li> <li>- Siedlungsbau von den frühen Landbaukulturen bis zu Metropolen der Gegenwart.</li> <li>- Siedlungsstrukturen in Beziehung zur ihren wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Grundlagen.</li> <li>- Räumliche und funktionale Zusammenhänge zwischen dem einzelnen Gebäude und dem städtischen Organismus.</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesungen, Seminar, Übungen	
<b>Lernformen:</b>	Seminaristische Gruppenarbeit, individuelle Betreuungsgespräche.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) / Modulprüfung:</b>	Das Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn eine schriftliche Klausur von mind. 120 und max. 240 Minuten mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	---	
<b>(Beispiel-) Literatur:</b>	Wird semesteraktuell bekanntgegeben	



<b>ARCH BA 4.2</b>		<b>Architekturtheorie</b>	
<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Willem-Jan Beeren			
<b>Lehrende:</b> Prof. Pieter van der Ree, Prof. Willem-Jan Beeren, wechselnde Gäste			
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor		<b>Studienhalbjahr:</b> 3-4	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> 5 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 125 Stunden	<b>davon Kontaktzeit:</b> 42 Stunden	
		<b>davon Selbststudium:</b> 83 Stunden	
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 2 Semester / jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Zulassung zum Studium	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>„Es gibt Dinge, die sind unbekannt und es gibt Dinge, die sind bekannt. Dazwischen gibt es Türen.“ (William Blake)</p> <p>Die Studierenden erkennen in Architektur und Städtebau den Zusammenhang zu menschlichen Bedürfnissen, gesellschaftlichen Verhältnissen, bautechnischen Möglichkeiten und kulturellen Inhalten. Sie können gesellschaftliche Entwicklungstendenzen verstehen als Ausgangs- und Mündungssituationen für Architekturprojekte und für Wandlungsvorgänge im Stadtraum. Dabei erkennen sie die Architektur als Bestandteil übergeordneter (gesellschaftlicher) Projekte und lernen prozessorientiert zu denken.</p>		
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Die Architekturtheorie erweitert die Bau- und Stadtbaugeschichte durch ein vertieftes Verständnis der Wechselwirkung zwischen Mensch und Architektur. Sie untersucht dabei die gesellschaftlichen und kulturelle Arbeitsfelder, die für die Fortentwicklung von Architektur und Stadtraum bestimmend sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Philosophische und wissenschaftliche Entwicklungsstränge</li> <li>- Grundelemente der Architektur wie Raum, Licht und Proportion in ihrer Wirkung und Bedeutung</li> <li>- Fraktale und Ganzheit, Chaos und Ordnung</li> <li>- Kreativität und Schöpfung</li> <li>- Der erweiterte Funktionsbegriff</li> <li>- Gliederungen des sozialen Organismus</li> <li>- Erweiterungsformen einer neuen Bauästhetik</li> </ul>		
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesungen, Seminar, Übungen		
<b>Lernformen:</b>	Seminaristische Gruppenarbeit, individuelle Betreuungsgespräche.		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) / Modulprüfung:</b>	Das Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn eine schriftliche Klausur von mind. 120 und max. 240 Minuten mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	- - -		
<b>(Beispiel-) Literatur:</b>	Wird semesteraktuell bekanntgegeben		



<b>ARCH BA 4.3</b>		<b>Bauökonomie und Baurecht</b>	
<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Willem-Jan Beeren			
<b>Lehrende:</b> Prof. Hannsjörg Ahrens			
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor		<b>Studienhalbjahr:</b> 5-6	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> 5 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 125 Stunden	<b>davon Kontaktzeit:</b> 42 Stunden	
		<b>davon Selbststudium:</b> 83 Stunden	
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 2 Semester / jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Zulassung zum Studium	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><i>"Die sechs Phasen der Planung: Begeisterung, Ernüchterung, Panik, Suche nach dem Schuldigen, Bestrafung der Unschuldigen, Auszeichnung der Nichtbeteiligten." Robert Cringley</i></p> <p><u>Baurecht:</u> Die Studierenden erkennen, dass Recht eine Dimension des Planen und Bauens ist, die gleichberechtigt ist mit den ökonomischen und künstlerisch-technischen Zielen eines Projektes und diese in Beziehung zu allen Beteiligten verbindlich ordnet mit Hilfe von Planungsrecht, Bauordnungsrecht sowie Vertragsrecht. Die Studierenden verfügen über ein Grundwissen und Grundverständnis der bau- und privatrechtlich relevanten Gesetze und Verordnungen, sind befähigt, Sachfragen auf die ihnen zugrundeliegende rechtliche Dimension hin zu analysieren und haben einen Umgang mit Rechtsvorschriften sowie ihre Interpretation und Einordnung in einen übergeordneten Zusammenhang.</p> <p><u>Bauökonomie:</u> Die Studierenden erkennen, dass Ökonomie eine Dimension des Planen und Bauens ist, die gleichberechtigt ist mit den rechtlichen und künstlerisch-technischen Zielen eines Projektes. Sie lernen Ökonomie als projektbestimmende Größe durch alle Phasen der HOAI abbilden, steuern und kontrollieren. Die Studierenden verfügen über ein Grundwissen und Grundverständnis der ökonomischen Zusammenhänge im Bau- und Planungsprozess und können Sachfragen auf die ihnen zugrundeliegende ökonomische Dimension hin analysieren.</p>		
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p><u>Baurecht:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der im Leistungsbereich der HOAI auftretenden Gesetze und Verordnungen</li> <li>- planungsrechtliche Methoden zur Anwendung in städtebaulichen Verfahren und Objektplanungen (BauGB, BauNVO, PlanZVO, LBO, HOAI, VOB, diverse DIN- und EU-Normen</li> <li>- für das Baurecht relevante Themen der privatrechtlichen Gesetzgebung (z.B. BGB)</li> <li>- Übung: Gestaltbildende Einflüsse von Gesetzen projektbezogen auf Entwurf und Konstruktion experimentell erfahren („design to law“)</li> </ul> <p><u>Bauökonomie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der im Leistungsbereich der HOAI auftretenden ökonomischen Fragestellungen</li> </ul>		



<b>ARCH BA 4.3</b>	<b>Bauökonomie und Baurecht</b>
<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Willem-Jan Beeren	
<b>Lehrende:</b> Prof. Hannsjörg Ahrens	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kostenermittlung und –Kontrolle (DIN 276) über Investitionsplanung bis zu Nutzungskosten im Hochbau mit den dazugehörigen Schnittstellen zur Rechtslage (z.B. zur HOAI, VOB, DIN 277)</li> <li>- Übung: Gestaltbildende Einflüsse der Kosten projektbezogen auf Entwurf und Konstruktion thematisieren („design to cost“).</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesungen, Seminar, Übungen
<b>Lernformen:</b>	Seminaristische Gruppenarbeit, individuelle Betreuungsgespräche.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) / Modulprüfung:</b>	Das Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn eine schriftliche Klausur von mind. 120 und max. 240 Minuten mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	---
<b>(Beispiel-) Literatur:</b>	Wird semesteraktuell bekanntgegeben





<b>ARCH BA 5.1</b>		<b>Philosophie und Bildung (Studium Generale 1)</b>	
<b>Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Thomas Schmaus</b>			
<b>Lehrende: Prof. Dr. Marcelo da Veiga, Prof. Dr. Thomas Schmaus, weitere Lehrende</b>			
<b>Qualifikationsstufe: Bachelor</b>		<b>Studienhalbjahr: 1-3</b>	<b>Modulart: Pflichtmodul mit Wahlpflichtveranstaltungen</b>
<b>Leistungspunkte: 9 CP</b>	<b>Arbeitsbelastung gesamt: 225 Stunden</b>		<b>davon Kontaktzeit: 90 Stunden</b>
			<b>davon Selbststudium: 135 Stunden</b>
<b>Dauer und Häufigkeit: 2 Semester / halbjährlich</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium</b>	<b>Sprache: deutsch</b>	
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden sollen dazu in der Lage sein,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens anzueignen, Texte zu erschließen, argumentativ zu diskutieren und ihre Gedanken und Analysen zu präsentieren;</li> <li>- exemplarische geistesgeschichtliche Problemstellungen zu kontextualisieren;</li> <li>- ausgewählte philosophische Positionen, z. B. in Erkenntnistheorie, Metaphysik, Anthropologie, Kulturphilosophie, spiritueller oder praktischer Philosophie zu verstehen, zu erläutern und zu diskutieren;</li> <li>- die dadurch gewonnene eigenständige und kritische Reflexionsfähigkeit auf ihren Studiengang und ihre eigene Lebenswirklichkeit anzuwenden.</li> </ul> <p>In jedem Semester werden verschiedene Veranstaltungen aus den genannten Themenfeldern angeboten, um individuelle Schwerpunktsetzungen im eigenen Bildungsprozess zu ermöglichen. Interdisziplinäre Veranstaltungen und die gemeinsame Arbeit mit Studierenden anderer Fachrichtungen erweitern den Denkhorizont.</p>		
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissenschaftliches Arbeiten (Analysieren und Schreiben von Texten, Argumentieren, Diskutieren, Präsentieren usw.)</li> <li>- Philosophie- und Ideengeschichte</li> <li>- Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie</li> <li>- Metaphysik und Ontologie</li> <li>- Philosophische Anthropologie</li> <li>- Kulturphilosophie und Interkulturelle Philosophie</li> <li>- Allgemeine Ethik und Bereichsethik (z. B. Wirtschafts-, Bio-, Medizin-, Tierethik)</li> <li>- Politische, Sozial- und Rechtsphilosophie</li> <li>- Spiritualität und Lebensentwurf, Religionsphilosophie</li> </ul>		
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesungen, Seminare, Workshops, Übungen, Exkursionen, praktische Übungen oder vergleichbare Lehrveranstaltungen		
<b>Lernformen:</b>	Lektüre, seminaristischer Unterricht, seminaristische Gruppenarbeit, Eigenarbeiten, Studienleistungen, Projektdokumentationen, Kolloquien, Symposien, Exkursionen, Protokolle		



<b>ARCH BA 5.1</b>	<b>Philosophie und Bildung (Studium Generale 1)</b>
<b>Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Thomas Schmaus</b>	
<b>Lehrende: Prof. Dr. Marcelo da Veiga, Prof. Dr. Thomas Schmaus, weitere Lehrende</b>	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) / Modulprüfung:</b>	Neben der Teilnahme an Veranstaltungen mit Vor- und Nachbereitungen sind grundsätzlich folgende Studienleistungen zur Vergabe von Leistungspunkten möglich: Schriftliche Arbeiten, Referate, Protokolle, Portfolios, Fachgespräche, Tests oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Studiennachweis regelt der verantwortliche Lehrende – nach Rücksprache mit dem Modulverantwortlichen – zu Beginn der Lehrveranstaltung. Die möglichen Formen der Modulprüfung (studienbegleitende Prüfung) regelt allgemein die Prüfungsordnung und konkret der Modulbeauftragte. In der Regel besteht die Modulprüfung entweder aus einem Kolloquium, einer Klausur, einer Hausarbeit oder einem Portfolio.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Das Modul kann für alle BA-Studiengänge der Alanus-Hochschule verwendet werden, die Studium-Generale-Module beinhalten.
<b>(Beispiel-) Literatur:</b>	Wird semesteraktuell bekanntgegeben



<b>ARCH BA 5.2</b>		<b>Kunst und Gesellschaft (Studium Generale 2)</b>	
<b>Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Günter Seibold</b>			
<b>Lehrende: Prof. Dr. Günter Seibold, Prof. Dr. Gabriele Oberreuter, weitere Lehrende</b>			
<b>Qualifikationsstufe: Bachelor</b>		<b>Studienhalbjahr: 4-6</b>	<b>Modulart: Pflichtmodul mit Wahlpflichtveranstaltungen</b>
<b>Leistungspunkte: 9 CP</b>	<b>Arbeitsbelastung gesamt: 225 Stunden</b>		<b>davon Kontaktzeit: 90 Stunden</b>
			<b>davon Selbststudium: 135 Stunden</b>
<b>Dauer und Häufigkeit: 2 Semester / halbjährlich</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium</b>	<b>Sprache: deutsch</b>	
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende kultur- und sozialwissenschaftliche Kenntnisse erwerben und exemplarisch vertiefen, um so das Verständnis für die wechselseitigen Beziehungen zwischen Wirklichkeitsverständnis, Kunstverständnis und gesellschaftlicher Realität zu schulen;</li> <li>- das kreative Potential künstlerischer Schaffensprozesse für die Gesellschaft und die eigene Biographie verstehen und reflektieren;</li> <li>- ausgewählte sozialwissenschaftliche Methoden und Theorien kennenlernen und mit ihnen umzugehen verstehen, um die Entwicklung und Gestaltbarkeit von Gesellschaft und Politik zu erörtern;</li> <li>- die Herausforderungen und Potentiale einer globalisierten und diversifizierten Gesellschaft, insbesondere in Beruf und Alltag, erkennen und diskutieren;</li> <li>- ihre eigenen ästhetischen und gesellschaftlichen Standpunkte reflektieren und (weiter-)entwickeln.</li> </ul> <p>In jedem Semester werden verschiedene Veranstaltungen aus den genannten Themenfeldern angeboten, um individuelle Schwerpunktsetzungen im eigenen Bildungsprozess zu ermöglichen. Interdisziplinäre Veranstaltungen und die gemeinsame Arbeit mit Studierenden anderer Fachrichtungen erweitern den Denkhorizont.</p>		
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kunst- und Kulturgeschichte</li> <li>- Ästhetik und Kunstphilosophie</li> <li>- Mensch und Welt im Spiegel der Kunst</li> <li>- Kunstprozesse und Persönlichkeitsbildung</li> <li>- Künstlerisches Handeln und seine gesellschaftliche Wirkung, soziale Kunst</li> <li>- Gesellschaftliche Phänomene untersuchen und verstehen</li> <li>- Sozialwissenschaftliche Methoden und Theorien begreifen und hinterfragen</li> <li>- Analyse der Globalisierung in der Lebens- und Arbeitswelt</li> <li>- Ansätze der Einwanderungs- und Inklusionsforschung</li> </ul>		
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesungen, Seminare, Workshops, Übungen, Exkursionen, praktische Übungen oder vergleichbare Lehrveranstaltungen		
<b>Lernformen:</b>	Lektüre, Bildbetrachtung und Werkanalyse, seminaristischer Unterricht, seminaristische Gruppenarbeit, Eigenarbeiten, Studienleistungen, Projektdokumentationen, Kolloquien, Symposien, Exkursionen, Protokolle		



<b>ARCH BA 5.2</b>	<b>Kunst und Gesellschaft (Studium Generale 2)</b>
<b>Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Günter Seibold</b>	
<b>Lehrende: Prof. Dr. Günter Seibold, Prof. Dr. Gabriele Oberreuter, weitere Lehrende</b>	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) / Modulprüfung:</b>	Neben der Teilnahme an Veranstaltungen mit Vor- und Nachbereitungen sind grundsätzlich folgende Studienleistungen zur Vergabe von Leistungspunkten möglich: Schriftliche Arbeiten, Referate, Protokolle, Portfolios, Fachgespräche, Tests oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Studiennachweis regelt der verantwortliche Lehrende – nach Rücksprache mit dem Modulverantwortlichen – zu Beginn der Lehrveranstaltung. Die möglichen Formen der Modulprüfung (studienbegleitende Prüfung) regelt allgemein die Prüfungsordnung und konkret der Modulbeauftragte. In der Regel besteht die Modulprüfung entweder aus einem Kolloquium, einer Klausur, einer Hausarbeit oder einem Portfolio.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Das Modul kann für alle BA-Studiengänge der Alanus-Hochschule verwendet werden, die Studium-Generale-Module beinhalten.
<b>(Beispiel-) Literatur:</b>	Wird semesteraktuell bekanntgegeben